

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Pergament 23 × 14 cm. Die zwei Siegel waren in einem Bug an Pergamentstreifen eingehängt. Die zwei angekündigten Siegel fehlen. Dafür ist am Pergamentstreifen des 2. Siegels irrtümlicherweise dasjenige der Stadt Chur später als Ersatz angenäht worden. Es ist gut erhalten. Es ist rund und hat im Durchmesser 3,8 cm. Umschrift: «S' CIVIVM: CIVITATIS: CVRIENSIS». Im Siegelfeld ein Stadttor, darin ein nach rechts aufsteigender Steinbock.

Druck. Mohr, Codex diplomaticus II (1852) n. 236.

Regesten.

J. B. Büchel, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 23 (1923), S. 27 und 121.

Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1923). S. 263.

¹ e über u.

² Krämer kommen 1584 auch in Mauren vor. Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch 39 (1939), S. 93 und 30 (1930), S. 25.

³ o über u.

⁴ Konrad, Propst zu St. Luzi 1319 — 1342.

⁵ Bändern.

⁶ Eschen.

⁷ Rhein.

⁸ sic.

⁹ e über o.

¹⁰ Die Han sind Bürger zu Feldkirch. Sie spielen in dieser Zeit lt. Pfäverser Urkunden eine Rolle. Hahn anno 1700 in Bändern. Vgl. dazu J. Ospelt, Jahrb. f. Liechtenstein 39 (1939), S. 86.

¹¹ Feldkirch.

96. Auszug.

Chur, 1334 Oktober 11.

Bischof Ulrich V. und das Domkapitel von Chur gestatten unter Stellung von Geiseln — worunter solche aus dem Geschlecht von Richenstein — dem Grafen Albrecht von Werdenberg die Lösung der von seinem Bruder Hugo¹ verpfändeten Feste Greifenstein² und der Güter zu Bergün.

. . . . Vnd daz wir, vnd vnser³ Gotzhus, vnd vnser³ nahkvmen, / ditz vorgenande dinge vnd gedinge, staete⁴ behalten, so habent wir dem vorgenanten. Graf Albrecht. vnd³ sinen Erben, / drisig

geswornor Gysel geseztet, ze ainer sicherhait, die hie nach geschriben stant, . . . her Cvonrat⁵ von Richenstein⁶. Symon von Montalt⁷. Wilhelm von Richenstein. Burchart von Richenstein⁶, / . . . mit dem gedinge, daz die vnder sant Lucien staige gesezzen sint, laisten sont ze / Werdenberg. ze Rinecge⁸ oder ze Blvdenz, vnd die ob. sant Lucien staige⁹ sint gesezzen, sont laisten ze Cur, . . .

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 34,5 × 28,8 cm. Siegel an Bug und Pergamentstreifen eingehängt. 1. Siegel des Bischofs Ulrich V. von Chur gut erhalten. 2. Siegel des Domkapitels von Chur: Umschrift teilweise abgebröckelt. A tergo von Johannes von Nürnberg: «Compromissio Episcopi Vlrici et Capituli Curiensis facta Comiti Alberto de / werdenberg et suis heredibus. Quod quandocumque voluerit Redimere Castrum / Griffenstein. Bürgünne. pro xij. hundert mark. tunc conuerso / cedet sibi cum omnibus bonis et hominibus etc. 1334.» Weiterer Rückvermerk vom 16. Jahrhundert.

Abschriften.

Cartularium D. fol. 91 im Bischöflichen Archiv Chur.

Cartularium Chur-Tirol B. fol. 33b ebenda.

Druck.

Mohr, Codex diplomaticus II. (1852), No. 315.

Regest. Krüger No. 263.

Literatur.

J. B. Büchel, Jahrbuch f. Liechtenstein 2 (1902), S. 147.

J. G. Mayer, Geschichte des Bistums Chur I. (1907), S. 349.

E. Krüger, Die Grafen von Werdenberg, Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte XXII (St. Gallen 1887), S. 178.

¹ Es handelt sich um Albrecht I. und Hogo III., beide von Werdenberg-Heiligenberg.

² Greifenstein, Gemeinde Filisur, Graubünden. Vgl. E. Poeschel, Burgenbuch von Graubünden (1930), S. 255 f.

³ Strich über v.

⁴ e über a

⁵ o über v.

⁶ Vgl. Büchel, loc cit.

⁷ Burg Montalta, Gemeinde Ricin, Lugnez.

⁸ Rheineck, Kt. St. Gallen.

⁹ «staige» über der Zeile.